

Nr. **XIX. GP-NR**
1873 /J
1995 -07- 17

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend die illegale Beschäftigung von Sektenmitgliedern

Eine Reihe von destruktiven Kulturen und Sekten beschäftigt Personen aus den Reihen der jeweiligen Anhängerschaft als Koch- oder Verkaufspersonal, zu Werbe- oder Missionszwecken, zur Instandhaltung und Reinigung der jeweiligen Kultstätten, ohne diesen die bei solchen Tätigkeiten übliche Anstellung und die damit verbundene soziale Absicherung.

Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit sind Hare Krishna (ISKCON), Scientology, Zeugen Jehovas. Auch von der Warenhauskette "Sewa" des Sri Chinmoy-Kultes müssen solche Verhältnisse angenommen werden. Diese Tätigkeiten seien religiöser Natur und daher keine Arbeitsverhältnisse und schon gar keine Schwarzarbeit wird seitens der genannten Kulte argumentiert.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen setzt Ihr Ministerium, um diese Mißstände aufzudecken bzw. zu verhindern?
2. Inwieweit stellen die genannten Praktiken eine Verzerrung des Arbeitsmarktes dar?
3. Liegen Ihnen Statistiken über unregelte Arbeitsverhältnisse bei destruktiven Kulturen vor?
4. Gibt es seitens Ihres Ministeriums Beratungsangebote für AussteigerInnen aus destruktiven Kulturen, vorallem auch im Hinblick auf Versicherungszeiten?
5. Was werden Sie gegen die genannten Praktiken der Kulte und Sekten unternehmen?